

1. Forum Bibelübersetzung 30. September 2005 an der Bibelschule Missionshaus Wiedenest

Rainer Kusmierz
Christoph Stenschke
Dozenten der Bibelschule
Missionshaus Bibelschule Wiedenest
Olper Strasse 10,
51702 Bergneustadt, Germany
02261-29377, r-m-kusmierz@t-online.de
02261 – 914585, CStenschke@t-online.de

20. Mai 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,
Sehr geehrte Interessenten und Mitarbeiter an Bibelübersetzungen,
Liebe Schwestern und Brüder,

Viele Grüße aus einem frühlingshaften Wiedenest.

Dürfen wir Sie auf eine besondere Veranstaltung hinweisen? Anlässlich unseres 100 jährigen Jubiläums als Bibelschule Wiedenest möchten wir dieses Jahr erstmalig ein *Forum Bibelübersetzung* veranstalten. Bei Interesse möchten wir gerne ein jährliches *Forum Bibelübersetzung* in Wiedenest organisieren.

Durch unsere Arbeit an der Bibelschule Wiedenest aus der eine ganze Reihe von Bibelübersetzern hervorgegangen ist, durch das weltweite Engagement unseres Missionshauses seit 1952, durch die Mitarbeit von Wiedenester Mitarbeitern an der Elberfelder Übersetzung und dem Schwerpunkt unseres MTh Programms auf Neues Testament und Missiologie fühlen wir uns dem Anliegen der Bibelübersetzung verbunden.

Wir möchten Bibelübersetzer in unserem Land und im Ausland, Mitglieder von Revisionskommissionen, Bibelwissenschaftler, Missiologen, Studierende und andere Interessierte zu einem gemeinsamen **Forum** am Freitag, den **30. September 2005**, nach Wiedenest einladen.

Wir freuen uns, dass für das diesjährige Forum Bibelübersetzung Prof. Dr. Klaus Haacker, Dr. Inge Egner und Prof. Dr. Johannes Reimer ihre Mitarbeit zugesagt haben. Weitere Informationen zum Ablauf können Sie dem beigefügten Programm entnehmen. Wir bitten um zeitige **Anmeldung**, spätestens jedoch bis zum **15. September 2005**.

Die beigefügte Projektskizze zeigt unsere ersten Vorstellungen. Für Rückmeldungen und Anregungen sind wir dankbar.

Wir bitten Sie dieses Schreiben mit Anhang an weitere Interessenten in Ihrem Bekanntenkreis weiterzugeben oder uns die Adressen mitzuteilen, so dass wir weitere Einladungen verschicken können.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und das Kennenlernen,

Ihre

Projektskizze

Forum Bibelübersetzung

an der Bibelschule Missionshaus Wiedenest

Zielsetzung:

Das jährlich geplante Wiedenester Forum Bibelübersetzung will

- Interessenten aus den verschiedenen Bereichen der Bibelübersetzung,
 - aus verschiedenen theologischen und sprachwissenschaftlichen Disziplinen,
 - sowie aus der deutschsprachigen und internationalen Bibelübersetzungsarbeit
- zusammenbringen und ein Forum für Diskussion und den Austausch wissenschaftlicher Fragen und praktischer Aspekte schaffen.

Inhaltliche Ausrichtung:

Exegetisch orientierte Beiträge

Sprachwissenschaftliche Beiträge in Theorie und Praxis

Geschichte der Bibelübersetzung, Vorstellung instruktiver Einzelbeispiele

Missiologische/missionstheologische Aspekte der Bibelübersetzung

Fragen und Anregungen aus der konkreten Bibelübersetzung oder Bibelrevision

Zielgruppe:

Bibelwissenschaftler, Sprachwissenschaftler

Bibelübersetzer im Inland und Ausland

Mitglieder von Übersetzungs- bzw. Revisionskommissionen

Missiologen, Praktische Theologen

Dozenten an Bibelschulen, Seminaren und Hochschulen

Studierende

Vorbereitung:

Dozent Rainer Kuschmierz, Dozent MBW, Vorstandsmitglied Wycliff Bibelübersetzer, Bergneustadt

Prof. Dr. Christoph Stenschke, Dozent MBW, Bergneustadt und Extraordinarius für Neues Testament an der University of South Africa, Pretoria

Beirat:

Dr. Inge Egner, Wycliff Bibelübersetzer Deutschland, Burbach-Holzhausen (Director, European Training Programme)

Prof. Dr. Klaus Haacker, Kirchliche Hochschule Wuppertal (Professor für Neues Testament)

Dr. Stefan Ploch, University of Witwatersrand, Johannesburg (Theoretische Linguistik)

Prof. Dr. Johannes Reimer, Gastdozent MBW, University of South Africa (Professor für Missiologie)

Dozent Dr. Heinrich von Siebenthal, Freie theologische Akademie, Giessen (Dozent für biblische Sprachen und Exegese)

Weitere Beiratsmitglieder werden angefragt, bzw. Vorschläge gerne angenommen.

1. Forum Bibelübersetzung 30. September 2005

an der Bibelschule Missionshaus Wiedenest

Programm

8.30-9.15: *Ankunft und Registration*

9.15-30: *Morgengebet und Begrüßung* (Prof. Dr. Christoph Stenschke, MBW Wiedenest)

9.30-10.45: Prof. Dr. Klaus Haacker, Kirchliche Hochschule Wuppertal: Die Fehlerquelle der sogenannten "falschen Freunde" und andere irreführende Nachahmungen des Urtextes (Vortrag und Diskussion)

Professor für Neues Testament an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal, u. a. Mitarbeit an der *Einheitsübersetzung des Neuen Testaments* (1979), Revision der Lutherbibel (1984), Revision der "Bibel in heutigem Deutsch" ("Gute Nachricht Bibel", 1997); vgl. www.uni-wuppertal.de/inst/kiho/fachbereiche/haacker. Vgl. Haackers jüngsten Beitrag zur Bibelübersetzung "Bibelübersetzung zwischen Wissenschaft und Kunst" in *Theologische Beiträge* 35, 2005, 202-12.

10.45-11.15: *Kaffeepause*

11.15-12.30: Dr. Inge Egner, Wycliff Bibelübersetzer Deutschland: Textanalyse für die Bibelübersetzung nach dem Genfer Modell am Beispiel des Philemonbriefs (Vorstellung und Diskussion)

Dr. Inge Egner: Studium der Anglistik und Romanistik, 2 Jahre Lehramt, seit 1977 Bibelübersetzung mit den Wycliff Bibelübersetzern an der Elfenbeinküste, 1987 Promotion in Linguistik in Genf, danach erneuter Einsatz in Afrika bis April 2004. Interessensgebiete: Textanalyse nach dem Genfer Modell und deren Anwendung auf die biblischen Texte, insbes.hierarchische Textstruktur, Konnektoren und Partikel, aber auch Kommunikationsstrategien.

Das Genfer Modell versteht sich als modulares Modell der verschiedenen Organisationsebenen eines Textes und gleichzeitig als Arbeitsinstrument zur schrittweisen Analyse und Beschreibung dieser Ebenen und der Beziehungen zwischen ihnen. Bei dieser Analyse des Philemonbriefes soll es vor allem um die textuelle Ebene gehen, die im sog. hierarchischen Modul erfasst wird. Mithilfe dieses Moduls werden die hierarchischen Textkonstituenten bestimmt, deren Minimaleinheit nicht der Satz, sondern der Textakt ist. Die Analyse in textuelle (nicht syntaktische!) Einheiten ist das Kernstück einer Analyse nach dem Genfer Modell. Nach den Texteinheiten werden die Beziehungen zwischen diesen Einheiten bestimmt. Dabei spielen u.a. die Textrelatoren eine wichtige Rolle. Das sind vor allem die traditionellen Konjunktionen, die aber hier nicht syntaktische, sondern Texteinheiten miteinander verbinden. Das Genfer Modell sieht nur acht generische Textrelationen vor, von denen jede noch spezifischere Relationen enthält. Der Wert einer solchen hierarchisch-relationellen Analyse eines Bibeltextes für die Bibelübersetzung besteht darin, dass dann bei der Übersetzung bewusst darauf geachtet wird, dass z.B. untergeordnete Textkonstituenten auch im übersetzten Text als solche erscheinen und mit den Mitteln der Zielsprache ggf. als solche gekennzeichnet werden.

12.45: *Mittagessen*

13.30-14.45: Prof. Dr. Johannes Reimer, "In Gottes Namen": Beispiele für Übersetzungen des Namens Gottes in neueren Bibelübersetzungen im zentralasiatischen Raum (Vortrag und Diskussion)

Prof. Dr. J. Reimer stammt aus dem sowjetischen Zentralasien. Seit der Öffnung der UdSSR für die christliche Mission hat er an mehreren Bibelübersetzungs-Projekten als missiologischer Berater mitgewirkt. Unter seiner Leitung sind mehrere Dissertationen zum Thema geschrieben worden. Reimer ist ausserordentlicher Professor für Missionswissenschaften an der Universität von Südafrika (UNISA).

Der zentralasiatische Raum stellt eine in religionshistorischer Hinsicht faszinierende Landschaft dar. Nahezu alle Weltreligionen haben hier ihre Spuren hinterlassen, bis sich die meisten Völker der Region dem Islam beugten. Heute findet eine intensive evangelistische Tätigkeit unter den zentralasiatischen Völkern statt. Die zentrale Rolle hierbei kommt der Bibelübersetzung zu. Doch wie übersetzt man in eine religio-kulturelle Landschaft, die über eine so reichhaltige Tradition verfügt? Wie nennt man beispielsweise Gott, ohne dabei synkretistisches Gedankengut von vorneherein mitzuliefern? Am Beispiel der schwierigen Entscheidung der Bibelübersetzer für den Gottesnamen KUDAI für die kyrgyzische Übersetzung der Bibel werden Überlegungen zur Bedeutung des religionshistorischen Hintergrunds für die Bibelübersetzung angestellt.

14.45-15.15: Kaffeepause

15.15-15.45: Prof. Dr. Klaus Haacker, Wuppertal: Bericht und Demonstration der exegetischen Datenbank für Bibelübersetzer: www.pharosbiblia.net

15.45-16.30: Austausch über aktuelle Übersetzungsprojekte, Schulungsangebote, interessante Neuerscheinungen, etc., z. B.:

Bericht von der Revision der revidierten Elberfelder Übersetzung

Seminarangebote von SIL/Wycliff Deutschland

Planung weiterer Studententage

Zur besseren Koordination bitten wir Sie Beiträge für den Austausch anzumelden.

16.30: Reisesegen (Doz. Rainer Kuschmierz, MBW Wiedenest)

Kosten: 24 € (für Vormittagskaffee, Mittagessen, Nachmittagskaffee und Tagungskosten)

Wegbeschreibung unter www.wiedenest.de

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 15. September 2005 beim Wiedenester Tagungsbüro, zu Händen von Frau Endreß unter tagungen@wiedenest.de, oder Tel. 02261-406 122. Anfragen zu Übernachtungsmöglichkeiten werden an das Tagungsbüro erbeten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Christoph Stenschke, CStenschke@t-online.de, 02261-914 585

Pressemeldung 1. Forum Bibelübersetzung 2005

Am 30. September 2005 fand am Missionshaus Bibelschule Wiedenest (www.wiedenest.de) das erste *Forum Bibelübersetzung* statt, zu dem dreissig Teilnehmer aus Deutschland und der Schweiz zu Fortbildung und zum Austausch zusammenkamen. Ziel des Forums war es, Bibel-übersetzer im In- und Ausland miteinander und mit interessierten Bibelwissenschaftlern und Missiologen ins Gespräch zu bringen.

Prof. Dr. Klaus Haacker von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal referierte über das Phänomen der "falschen Freunde" in der Übersetzung des Neuen Testaments. So seien griechische Wörter im NT nur mit großer Vorsicht mit davon abgeleiteten, im Deutschen geläufigen Fremdwörtern zu übersetzen. Die in Apg 16.12 vorkommende Bezeichnung Philippis als "Kolonie" ist ein Hinweis auf den rechtlichen Status der Stadt und das römische Bürgerrecht ihrer Einwohner, und beinhaltet nicht Vorstellungen von Kolonien, wie sie mit dem europäischen Kolonialismus verbunden sind und dem heutigen Leser näherliegen. Ferner sein es irreführend, die Anrede im Philipperbrief 1.1 mit "samt den Bischöfen und Diakonen" (so Luther 84) zu übersetzen, da man sich nach heutigem Sprachgebrauch unter diesen Begriffen Ämter und Zuständigkeitsbereiche vorstelle, die es so im ersten Jahrhundert nicht gegeben habe. Haacker plädierte dafür die griechischen Begriffe mit den deutschen Ausdrücken "die Verantwortlichen und die Mitarbeiter" widerzugeben.

Dr. Inge Egnér von den Wycliff Bibelübersetzern (Burbach, www.wycliff.de) stellte eine neue Textanalysemethode als der Romanistik vor, die in der Vorbereitung einer Übersetzung oder in der Auslegung zur sauberen methodischen Erfassung der Hauptaussagen eines Textes hilfreich ist. Dies sei nicht nur für Bibelübersetzung wichtig, sondern auch für die Verkündigung.

Prof. Dr. Johannes Reimer (Bergneustadt, GBFE, www.gbfe.org) sprach anhand konkreter Beispiele aus Übersetzungsprojekten in Mittelasien über die Probleme, aus einer Zielsprache die richtige Gottesbezeichnung auszuwählen. So sei in einem Übersetzungsprojekt in die kirgisische Sprache, das Reimer begleitete, aufgrund der geschichtlichen Beziehungen zwischen Russen und Kirgisen bewußt nicht das russische Wort für Gott gewählt worden. Vielmehr habe man in den religiösen und kulturellen Welt der Kirgisen nach Begriffen gesucht, die möglichst viele Aspekte des biblischen Gottesbildes abdecken. Freilich muss der gewählte Begriff *Kudai Tengir* (Gott, der Herr) mit biblischen Inhalten gefüllt werden. Dies gelte aber, so Reimer, für alle Gottesbezeichnungen, auch im europäisch-christlichen Raum. Nach Reimer gibt es einen deutlichen Zusammenhang zwischen Gemeindegewachstum und für den jeweiligen Kontext sensiblen Bibelübersetzungen.

Neben den Hauptvorträgen und Aussprachen gab es Berichte von verschiedenen Übersetzungs- und Revisionsprojekten sowie die Vorstellung einer Datenbank, die Übersetzern den Zugriff auf relevante exegetische Ergebnisse erleichtern soll.

Unter den Teilnehmern waren u. a. Mitarbeiter sowie Studierende der Wycliff Bibelübersetzer, Mitarbeiter der Genfer Bibelgesellschaft, die unter anderem an der Neuen Genfer Übersetzung arbeiten, sowie Mitglieder des Revisionskomitees der Elberfelder Bibel.

Das Forum soll regelmäßig stattfinden. Es wird verantwortet von Rainer Kuschmierz und Prof. Dr. Christoph Stenschke (beide Wiedenest). Interessenten melden sich bei Rainer Kuschmierz (kuschmierz@wiedenest.de).